

Design-Elemente aus Naturstein

Öffentliche Freiräume attraktiv gestalten

Für die Gestaltung öffentlicher Freiräume stellt Naturstein einen attraktiven Werkstoff dar. Dies liegt insbesondere in seiner großen Farb- und Formenvielfalt sowie seiner außerordentlichen Pflegeleichtigkeit begründet. Durch die Ausbildung einer natürlichen Patina erhält das robuste Material je nach Oberflächenbeschaffenheit seinen unverkennbaren Charakter und verleiht städtebaulichen Flächen ihre ganz besondere Note.

Spezialisiert auf die Fertigung von Design-Elementen aus Naturstein hat sich Besco – die Berliner Steincontor GmbH. Auf Basis langjähriger Erfahrung und in enger Zusammenarbeit mit den Auftraggebern entstehen so unvergängliche, räumliche Kunstwerke von natürlicher Schönheit. Die volle Bandbreite an fachlicher Kompetenz zeigt eine Auswahl verschiedener Projekte von Besco exemplarisch auf.

Seit seiner Neugestaltung im Jahr 2003 pulsiert am Münchner Marstallplatz das großstädtische Leben. Das Berliner Unternehmen lieferte in diesem Zusammenhang nicht nur den aus Natursteinplatten in wechselnden Größen bestehenden Belgrano Bodenbelag für eine Gesamtfläche von 4500 Quadratmetern. Auch die fünfteilige, aus schwarzem Gabbro Granit gefertigte Brunnenanlage wurde von Besco nach einem Entwurf der Berliner Landschaftsarchitekten ST raum a. produziert. Aufgrund ihrer edlen Optik fügt sie sich ideal in den Gesamtkomplex aus exquisiten Ladengeschäften und Gastronomie ein. Die aus einem Stück ebenso nach Vorgaben der Landschaftsarchitekten von Hand gefertigten Pfanzgefäße runden das Erscheinungsbild ab.

Im Rahmen der Wiederbelebung der Greifswalder Knopfstraße durch ihre Umgestaltung zu einer durchgängig gepflasterten Fußgängerzone arbeitete Besco eng mit dem Designer Max Wehberg zusammen. Nach Vorgaben des



In die Planung des Amphitheaters für die Regionalschule Bergen flossen auch die Wünsche und speziellen Bedürfnisse der Schüler ein. Das neu entstandene Areal wird zudem als öffentlicher Spielplatz genutzt

Künstlers fertigte das Berliner Steincontor insgesamt zehn jeweils vier Meter lange Sitzbänke sowie einen rechteckigen Sitzwürfel. In der gemeinsamen Planungsphase fiel die Wahl aus insgesamt mehr als 500 zur Verfügung stehenden Gesteinen und Oberflächen auf einen hellgrauen chinesischen Granit – passend zum neuen Straßenbelag und den Gehwegen. In Verbindung mit dem natürlichen Rohstoff Holz entstand so ein ästhetisches und gleichermaßen einladendes Mobiliar für die Innenstadt.

Bei der Planung des 2005 erbauten und rund 15 500 Quadratmeter Nutzfläche umfassenden Hamburger Störtebeker-Geschäftshauses wurde großer Wert auf die Verbindung traditioneller und moderner Elemente gelegt. Vor diesem Hintergrund entschied sich das Architektenteam Tipke aus Buchholz für

eine antik anmutende Verkleidung der Arkadenstützen im Außenbereich. Die von Besco durchgeführte Produktion der 18 säulenförmigen Ummantelungen aus tief-schwarzem Belgrano Gabbro Granit fand in mehreren Schritten statt: Zunächst entstand durch Drehung aus einem Rohblock der massive Pfeiler. Im Anschluss folgten dessen Kannelierung entlang der Längsachse sowie die senkrechte Teilung und Aushöhlung jeder einzelnen Säule. Auf diese Weise konnten die beiden Pfeilerelemente vor Ort praktisch fugelos aneinandergefügt und montiert werden. Die Betonstützen liegen so unsichtbar hinter einer hochwertigen Verkleidung aus Naturstein verborgen.

Im Berliner Stadtteil Marzahn entstand 2006 eine Ruheoase für alle Erholung suchenden Großstädter. Als Geschenk der Stadt Se-

oul an die deutsche Metropole wurde nach Plänen koreanischer Gartenarchitekten ein Ort des Rückzugs erschaffen. Dieser spiegelt die traditionelle, fernöstliche Gartenkunst meisterhaft wider. Auf der rund 4000 Quadratmeter umfassenden Fläche ist so eine authentische Landschaft entstanden, die das Element Wasser als eigenen Erlebnisraum inszeniert.

Im Rahmen dieses Projekts lieferte Besco neben diversen Design-Elementen mehr als 1000 Tonnen unbearbeitete, aus Deutschland stammende Naturstein-Findlinge in verschiedenen Größen und Farben. Als Einfassung des großen Teichs und entlang des Bachlaufs brechen sie in ihrer Ursprünglichkeit und geschwungenen Form die alltäglichen harten Strukturen gegen auf.

Für die umfassende Neugestaltung der 8000 Quadratmeter gro-

ßen Freizeitanlagen der Regionalschule Bergen auf Rügen wurden rund 830 000 Euro investiert. Mittelpunkt des Areals ist das vom ortsnässigen Büro für Landschafts- und Freiraumarchitektur Nießen geplante Amphitheater. Das aus gelb-beigen Natursteinen bestehende Rondell strahlt eine wohlwollende Wärme aus und bietet ausreichend Sitzfläche für alle Schüler.



Die beleuchtete Granitbrunnenschale im Salpeterhof ist bei Tag und Nacht eine optische Bereicherung des Münchner Marstallplatzes.

FOTO RAJUMA/MARKUS BREDT

Auch bei Nässe hohe Rutschfestigkeit

Die Oberflächenstruktur des hochwertigen chinesischen Granits sorgt selbst bei Regennässe für hohe Rutschfestigkeit und ist darüber hinaus besonders unempfindlich gegen Verschmutzungen. „Wir haben uns nach der Bemusterung von 50 verschiedenen Natursteinen auch aufgrund der hervorragenden technischen Werte für diese besondere farbliche Belgrano Variante entschieden“, berichtet der Planer Thomas Nießen zufrieden. „Die Maßtoleranzen unserer Pläne wurden von Besco

problemlos eingehalten; jeder Stein hat optimal gepasst.“

Ob Sitzmobiliar, Parkanlage oder öffentlicher Spielplatz – bei entwürfsorientierten Design-Elementen ist Naturstein die richtige Wahl. Denn seiner Gestaltungsvielfalt sind nahezu keine Grenzen gesetzt. Zudem trotz der für die Ewigkeit geschaffene Werkstoff jeder Witterung und behält sein schönes, gepflegtes Erscheinungsbild dauerhaft bei. > B52



Das nach Vorgaben des Designers Max Wehberg von Besco gefertigte Sitzmobiliar für die Greifswalder Innenstadt ist gleichermaßen ästhetisch und einladend.

FOTOS BESCO GMBH

Park- und Landschaftsmöbel aus einheimischem Naturstein

Langlebige Sonderlösungen in zeitloser Optik

Die Neugestaltung öffentlicher Räume steht bei vielen deutschen Städten hoch im Kurs. Die Sanierungsbedürftigkeit spielt dabei eine ebenso große Rolle wie der Wunsch einer optischen Aufwertung. Deshalb fällt die Entscheidung immer häufiger zugunsten des besonders langlebigen und ansprechenden Baustoffs Naturstein.

Das Material setzt sich nicht nur als Bodenbelag immer häufiger durch, sondern auch in Form von Mobiliar und Sonderelementen. Vor allem Serienfertigungen, wie sie der thüringische Natursteinhersteller Traco anbietet,

sind aufgrund der einheitlichen Gestaltung beliebt. Dessen neue Produktpalette an Park- und Landschaftsmöbeln aus hochwertigem Travertin wurde vom Hamburger Büro Wehberg entworfen.

Den Ausgangspunkt für die zeitlosen Tische, Abfallerimer, Pflanzenbehälter, Poller und Designelemente stellte die bereits seit 2008 erhältliche Bank Dessau dar. Deren klassischer Stil spiegelt sich auch in den neuen Produkten wider. Das liegt nicht zuletzt am verwendeten Stein, dem aus der schwäbischen Alb stam-



Ein Abfallerimer aus Travertin Sonderbuch. FOTO TRACO

menden Travertin Sonderbuch. Mit einer außerordentlichen Anmutung und einer hohen Frost- und Witterungsbeständigkeit eignet er sich besonders gut für öffentliche Räume.

Gute Ökobilanz durch kürzere Transportwege

„Eine lebendige Struktur wie beim Travertin Sonderbuch kann nur aus der Natur kommen. Außerdem lässt sich gemäß nachhaltiger und ökologischer Maßstäbe

arbeiten, da das Material nicht nur langlebig ist, sondern auch innerhalb Deutschlands von Traco abgebaut und verarbeitet wird. Dadurch fallen nur geringe Transportwege an, was sich in einer deutlich besseren Ökobilanz niederschlägt als bei importierten Steinen“, erklärt Designer Max Wehberg die Vorzüge des Steins.

Das thüringische Unternehmen steht seit über 100 Jahren für die Gewinnung und hochwertige Produktion deutscher Natursteinklassiker. Dieser Erfahrungsschatz spiegelt sich in den neuen Park- und Landschaftsmöbeln wider.

Untereinander kombinierbar bilden sie eine stimmige Einheit und beweisen die Kompetenz von Traco für umfassende Sonderlösungen aus einheimischem Naturstein.

Die Lieferung erfolgt innerhalb von drei Wochen nach Eingang der Bestellung. Damit die maßgefertigten Elemente beim Transport keinen Schaden nehmen, werden sie besonders sicher verpackt. Händler und Verarbeitern können kostenlose Muster sowie aktuelle Prüfzeugnisse und bautechnische Informationen bei Traco anfordern. > B52

Lasersysteme zum Entfernen von Schmutz- und Deckschichten

Weder Strahl- noch Reinigungsmittel notwendig

Clean-Lasersysteme entfernen Schmutz- und Deckschichten von industriellen und historischen Oberflächen nur mit Hilfe von gebündeltem Licht. Innerhalb einer Sekunde treffen bis zu 50 000 Laserpulse auf die Oberfläche. Dabei wird der Laserstrahl linienförmig abgelenkt, so dass die Einwirkzeiten des Laserlichts sehr kurz sind. Das Grundmaterial bleibt „kalt“ und wird nicht beschädigt.

Bisher werden industrielle oder historische Oberflächen meist mit einem Strahl- oder nasschemischen Verfahren gereinigt. Beim Sandstrahlen wird durch Druckluft oder ein Schleuderrad Sand als Strahlmittel auf die Oberflächen geschossen. Selbst bei einem kreislaufbasierten Partikelstrahlverfahren ist das entstehende Abfallvolumen um den Faktor 12 höher als

beim Strahlen mit Laserlicht. Die Strahlmedien müssen zudem permanent nachgefüllt werden.

Das Trockeneisstrahlen ist ebenfalls ein Druckluft-Strahlverfahren, bei dem als Strahlmittel festes Kohlenstoffdioxid, so genanntes Trockeneis, mit einer Temperatur von -78,9°C eingesetzt wird. Bei Trockeneis ist neben dem Energieaufwand zur Herstellung der Eispellets noch Energie für den Transport und die Lagerung der Pellets aufzuwenden. Darüber hinaus ist der Energiebedarf beim druckluftbasierten Strahlen der Eispellets um ein vielfaches höher als bei Laserstrahlreinigung notwendige Energieaufnahme. In Summe beträgt die Energieeinsparung deutlich über 80 Prozent. Diese geht einher mit einer signifikanten Kostensenkung.



Restaurieren in einer altägyptischen Grabkammer mit dem Backpack-Laser. FOTO NEFERHOTEP E.V.

Bei nasschemischen Verfahren (Waschen, Beizen) ist neben einem erhöhten Platzbedarf von typischerweise über 20 Quadratmeter aufgrund der mehrstufigen Becken auch ein hoher Energieaufwand zur Temperierung der Bäder notwendig. Ein weiterer Energieaufwand entsteht durch das kontinuierliche Filtern und Umwälzen der Bäder. Auch wenn durch den gesetzlich vorgeschriebenen Verzicht auf Chromate und den vermehrten Einsatz nichtalkalischer Bäder die Umweltfreundlichkeit nasschemischer Technologien deutlich verbessert wurde, so entsteht eine nicht unerhebliche Restmenge an chemischen Abfallstoffen. Ein wesentlicher Vorteil der Laserreinigung gegenüber dem Waschen besteht in der partiellen Anwendbarkeit, das heißt

Bauteile werden zum Beispiel zur Schweißvorbehandlung nur im lokalen Schweißnahtbereich gereinigt und müssen nicht mehr komplett entfettet werden, um nach der Verschweißung wieder aufwändig mit einer Konservierung versehen zu werden.

Bei der Lasertechnik sind weder Strahl- noch Reinigungsmittel notwendig. Das gebündelte Laserlicht entfernt Schmutz und Deckschichten berührungslos und rückstandsfrei durch Verdampfen.

Clean-Lasersysteme sind modular aufgebaut. Im Gegensatz zu Anbiemern für lasertechnische Sonderlösungen können die Systeme für verschiedenste Anwendungsfelder konfiguriert werden und erzielen damit eine weitreichende nachhaltige Wirkung. > B52

Seit über 40 Jahren führend in der Denkmalpflege

Bauer-Bornemann Steinrestaurierung

Oberer Stephansberg 37
96 049 Bamberg
Tel 0 951/9 55 00-0
Fax 0 951/9 55 00-55
steinrestaurierung@bauer-bornemann.com